

INSCHRIFTEN-KOMMISSION

Bericht Kahsnitz und Fuchs für 2008 und 2009

Aus den zur Zeit in Bearbeitung befindlichen Gebieten ist zu berichten:

Dr. Rüdiger Fuchs hat an der Herstellung des Kataloges für die Inschriften der Stadt Trier weitergearbeitet und nach dem ersten separat publizierten Teil bis 1500 (353 Inschriftennummern mit ca. 1000 einzelnen Inschriften, 250 Abbildungen), der im März 2007 veröffentlicht wurde, die Korrektur zum zweiten Teil, d. i. „Die Inschriften der Stadt Trier II (1501 bis 1674)“ (inklusive Anhang 498 Inschriftennummern mit ca. 1100 einzelnen Inschriften, über 300 Abb.) weitergeführt. Diesem zweiten Teil wurden Reaktionen auf Rezensionen des ersten Teils, kleinere Nachträge und die Edition eines Neufundes vom Herbst des Jahres 2007, unter anderem zu 22 Bleistreifen aus dem von Papst Eugen III. geweihten Hochaltar von St. Paulinus, vorangestellt. Der Katalogteil liegt am Jahresende 2009 druckfertig vor; die Erstellung von Einleitung, Literaturverzeichnis und Register ist weit fortgeschritten. Herr Fuchs hat einen wesentlichen Beitrag zur Einarbeitung des neuen Mitarbeiters Michael Oberweis geleistet, die Praktika von Frau Katharina Haberkorn und Herrn Thassilo Papp federführend betreut, an den Sitzungen zur Evaluation 2008/09 (Mainz 08, München 08, München 09) teilgenommen und maßgeblich zur Endfassung des Berichts an die Wissenschaftliche Kommission beigetragen; innerhalb der Koordinationsarbeit des Inschriften-Unternehmens der Akademien hat er die neue Verlagsbroschüre zusammengestellt. Herr Fuchs hat die Korrektur des mittelalterlichen Teils des Inschriftenbandes DI 75 (Halberstadt I, Dom, bearb. von H. Fuhrmann) und des gesamten Katalogteils des Inschriftenbandes DI 79 (Rhein-Hunsrück-Kreis II) gelesen und den Führer zu den lateinischen Inschriften der Stadt Mainz (Text und Übersetzung von J. Blänsdorf) einer intensiven Durchsicht unterzogen. Für die letzte der zu bearbeitenden Broschüren des Projektes „Inschriften Mittelrhein-Hunsrück (IMH)“ (siehe unten), nämlich für die evangelische Peterskirche in Bacharach, die außerhalb der derzeitigen Bearbeitung liegt, hat Herr Fuchs Autopsien, Fotos (mit Frau Escherich) und 14 Katalognummern geliefert, die von Frau Dr. des. Susanne Kern in die Struktur der Broschüren umgearbeitet wurden. Für das neue Projekt der Online-Publikation der Mainzer Inschriften (Mainzer Inschriften Online, Neubearbeitung von DI 2, 1952–1958) hat Herr Fuchs die wissenschaftliche Koordination und Aufsicht der Bearbeiterin Britta Hedtke M.A. (seit Mai 2009) übernommen und im Rahmen dieser Aufgabe Fotos, Autopsien und Korrekturen für die frühen Mainzer Inschriften gefertigt. Für die im Mai 2010 stattfindende internationale Fachtagung zur Epigraphik hat Herr Fuchs die Themenvergabe und die Absprache mit den Vortragenden koordiniert.

Dr. Eberhard J. Nikitsch hat die Bearbeitung der Inschriften des Rhein-Hunsrück-Kreises II (ehem. Lkrs. Simmern und westlicher Teil des ehem. Lkrs. Goar) planmäßig weitergeführt und mit der Fertigstellung der Kommentare der Inschriften der ehemaligen Residenzstadt Simmern sowie noch ausstehender Kommentare einzelner kleiner Standorte die Arbeit am Katalogteil abgeschlossen. Nach den erforderlichen Korrekturdurchgängen liegt das druckfähige Typoskript des Katalogteils mit 200 Katalognummern zum Ende des Jahres 2009 vor; Einleitung, Register, Literaturverzeichnis und Abbildungsteil

werden für den Druck vorbereitet. Das von Herrn Nikitsch betreute Projekt IMH (In-schriften Mittelrhein-Hunsrück) konnte bis zum Frühjahr 2009 mit insgesamt 12 Broschüren, die in einzelnen Paketen öffentlich präsentiert wurden, fertiggestellt werden. Herr Nikitsch hat die Korrektur des neuzeitlichen Teils des Inschriftenbandes DI 75 (Halberstadt I, Dom, bearb. von H. Fuhrmann) gelesen und die Koordination im Projekt Mainzer Inschriften Online zwischen Arbeitsstelle, Institut für Geschichtliche Landeskunde der Universität Mainz (IGL) und Bistum Mainz übernommen, auch die Belange der Arbeitsstelle in den neuen 3D-Scan-Projekten vertreten. Für die Fachtagung 2010 hat Herr Nikitsch eine Adreßdatei angelegt und Vorabinformationen weiträumig verschickt.

Dr. Yvonne Monsees hat die textliche und fotografische Erfassung der Inschriften im Bereich des Main-Taunus-Kreises (MTK) weitgehend fertiggestellt, entsprechende Kommentare erstellt sowie Bearbeitungslücken im Bestand Hochtaunuskreis (HTK) geschlossen. Bis auf vier Glockenstandorte im MTK, bei denen die fraglichen Texte zwar bekannt, aber noch nicht autopsiert sind, konnten die erforderlichen Arbeiten zum Abschluß gebracht werden. Die Fertigstellung des Gesamtmanuskriptes des HTK und MTK im Umfang von derzeit knapp 400 Inschriften, die Überarbeitung aller für die spätere Publikation in Frage kommenden Abbildungen und die Erstellung der Register sind für das 1. Halbjahr 2010 vorgesehen. Das Manuskript wird im Kollegenkreis gegengelesen werden; mit der Fertigstellung der Druckvorlage des Inschriftenbandes DI-HTK und DI-MTK ist im Jahr 2010 zu rechnen.

PD Dr. Michael Oberweis arbeitet seit 1. Januar 2008 als Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt Hessen mit dem Auftrag, die Inschriften des Wetteraukreises zu bearbeiten. Nach einer ersten etwa zweimonatigen Einarbeitungsphase (Literaturerfassung, Recherchen zur archivalischen Überlieferung) wurden Friedberg und Butzbach, die beiden wichtigsten Standorte im westlichen Wetteraukreis, jeweils mehrfach besucht; den Schwerpunkt bildeten dabei die Friedberger Stadtkirche und die Butzbacher Markuskirche. Dabei konnte mit Butzbach einer der beiden wichtigsten Standorte komplett erfaßt werden (inkl. Stadtmuseum). Der Restbestand Friedberg (Burg, Museum) wurde wegen anhaltender Renovierungsarbeiten im Burggarten bis zum Frühjahr 2010 zurückgestellt. Von den restlichen Orten des Altkreises Friedberg konnten mit Ilbenstadt (ehem. Prämonstratenserstift) und Münzenberg zwei mittelgroße Standorte (je 15–20 Nummern) vollständig aufgearbeitet werden, ebenso die weniger ertragreichen Ortschaften Assenheim, Melbach, Ockstadt, Okarben, Wölfersheim und Wohnbach. Bis zum Jahresende 2009 werden damit ca. 75 % des Gesamtbestandes (nur Altkreis Friedberg) erfaßt sein; die verbleibenden Außenarbeiten dürften bis Mitte 2010 weitgehend abgeschlossen sein. Insgesamt wurden etwa 300 Inschriften verschiedenster Art in Abschriften, Autopsie und Fotografie gesammelt; zu einem Teil liegen Katalogentwürfe vor. Herr Oberweis hat die Kollegen auch bei der Lösung vor allem philologischer Probleme unterstützt.

Frau Dr. Lenelotte Möller hat wegen beruflicher Veränderung nur die lückenhaften Zugangs- und Inventarlisten zum Steinlager des Historischen Museums der Pfalz für die Bearbeitung des Bestandes der Stadt Speyer auswerten können. Diese Arbeit dient als Vorbereitung umfangreicher Fotoaufnahmen und zur topographischen Zuweisung der aus der gesamten bayrischen Pfalz zusammengetragenen Sammlung. Vornehmlich aus kopialer

Überlieferung konnte sie allerdings die Sammlung der Speyerer Inschriften auf über 360 Nummern erhöhen. Im Jahr 2010 wird sie zusammen mit der Arbeitsstelle die Fotodokumentation weiterführen.

Prof. Dr. Sebastian Scholz, der zum 01. September 2007 an die Universität Zürich wechselte, arbeitet weiter an den Inschriften des Landkreises Hersfeld-Rotenburg und hat die Kasseler Handschrift Lucae zum Amt Rotenburg eingearbeitet und mit Unterstützung der Göttinger Kollegin Frau Dr. Sabine Wehking die Aufnahmeanbeiten außerhalb der Stadt Bad Hersfeld abgeschlossen. Von dort hat Herr Fuchs weitere Autopsien und Fotos beigesteuert.

Frau Brunhilde Escherich und Herr Thomas G. Tempel teilen sich die Fotografenstelle. Frau Escherich hat zahlreiche Aufnahmefahrten mit den wissenschaftlichen Mitarbeitern durchgeführt, insbesondere mit Herrn Oberweis, und die dabei hergestellten sowie die übrigen von den Mitarbeitern gelieferten Fotos vergrößert. Herr Tempel betreut die digitale Fotodatenbank und -archivierung und hat Inschriftenaufnahmen vornehmlich im Arbeitsbereich von Frau Monsees hergestellt. Beide haben Detailfotos für das Projekt IMH gefertigt bzw. weiterbearbeitet. Seit Herbst 2009 bereitet Herr Tempel die Abbildungsteile der Inschriftenbände DI 71 (Trier II) und DI 79 (Rhein-Hunsrück-Kreis II) vor.

Die beiden studentischen Hilfskräfte Frau Anna Deutschendorf (bis 30. September 2009) und Frau Katharina Haberkorn haben die Bibliothek (Inventarisieren, Kopienordnung) und die Fotothek betreut, Korrektur von Katalogteilen des Bandes DI Trier II gelesen, den Fotobestand Hersfeld-Rotenburg geordnet, die Lieferungen der IMH-Bände geordnet und für die Weiterleitung vorbereitet und Exzerpte aus Kunstdenkmalinventaren (Mayen-Koblenz, Deutschendorf) und Handschriften (Mainz-Bingen, Haberkorn) digital erfaßt. Frau Anja Schulz (ab 01. Oktober 2009) hat vor allem die Korrektur der publikationsreifen Katalogmanuskripte gelesen.

Die von Dr. Nikitsch koordinierte Zusammenarbeit mit dem Institut für Geschichtliche Landeskunde der Universität Mainz (IGL) (www.regionalgeschichte.net/mittelrhein) wurde durch die redaktionelle Arbeit am Projekt Inschriften Mittelrhein-Hunsrück IMH (www.inschriften-online.de) weiter intensiviert. In diesem durch die Europäische Union (LEADER+) und die Mainzer Ministerien für Wissenschaft und Wirtschaft geförderten Projekt konnte der reiche Inschriftenbestand des Rhein-Hunsrück-Kreises mittels einer Internet-Publikation und begleitender Medien öffentlichkeitswirksam aufbereitet und präsentiert werden. Im Laufe des Jahres 2008 wurden in Kooperation mit den örtlichen Kirchengemeinden Präsentationen der jeweiligen Broschüren in Bacharach, Boppard, Oberwesel, St. Goar und Simmern durchgeführt. In einer größeren Abschlußveranstaltung in den Räumen der Akademie am 22. Oktober 2008 konnte in Anwesenheit von Staatssekretär Michael Ebling vom Mainzer Wissenschaftsministerium und dem Vizepräsidenten der Akademie Prof. Dr. Gerhard Wegner das mit insgesamt zwölf erschienenen Inschriften-Broschüren inzwischen erfolgreich abgeschlossene Projekt einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden. Weitere Vorhaben der Digitalisierung werden in Zusammenarbeit mit der „Mainzer Digitalen Akademie“ und der Inschriftenarbeitsstelle der Akademie in Göt-

tingen betrieben; sie dienen als Pilotprojekte für die Gesamtdigitalisierung der Reihe „Die Deutschen Inschriften“.

Für die vom Hessischen Landesamt für Geschichtliche Landeskunde organisierte Datenbank „Grabmäler in Hessen“, die innerhalb des Projektes LAGIS (LAndesGeschichtliches InformationsSystem) betrieben wird, liefert die Arbeitsstelle seit April 2006 Daten, Bilder und Korrekturen zu Grabdenkmälern des Landes Hessen. Zuständig für Korrekturen auswärtiger Materialien und für Korrekturen digitalisierter Inschriftenbände (Hessen) sind seitens der Arbeitsstelle Frau Monsees und Herr Oberweis.

Durch Beantwortung von Anfragen und eigene Recherchen wurden auch Fotos und Dokumentationen zu Inschriften außerhalb der aktuellen Bearbeitungsgebiete in die Sammlung der Arbeitsstelle eingebracht, die Antworten oft in Form von vorläufigen Inschriftenartikeln abgefasst.

Fuchs: Mainz (Fliese des 14. Jh.s), Mainz-St. Jakob, Mainz-St. Johannis, Mainz-St. Stephan; Bacharach (Lkrs. Mainz-Bingen, 14 vorläufige Katalognummern für IMH); Dolgesheim, Hillesheim, Oppenheim, (Denkmaltopographie, alle Landkreis Mainz-Bingen), Dirmstein, Ober-Ingelheim, (Lkrs. Mainz-Bingen); Alzey, Bechtolsheim, Esselborn, Freimersheim, Gauheppenheim, Kettenheim (Denkmaltopographie, alle Landkreis Alzey-Worms); Heiligenmoschel (Donnersbergkreis), Trier (Dr. Faust, Prof. Dr. Ronig, Dr. Seewaldt, Prof. Dr. Weber, Dr. Weiner), Auel, Diez (Rhein-Lahn-Kreis), Zeltingen, Wintrich (alle Lkrs. Bernkastel-Wittlich), Bremm (Lkrs. (Cochem-Zell); Kyllburg (Eifel-Landkreis Bitburg-Prüm); Marienstatt (Westerwald-Kreis), Niederweidbach und Kloster Altenberg (Lahn-Dill-Kreis), Saarbrücken, St. Wendel; Michelstadt (Odenwaldkreis). Außerdem wurden Anfragen von außerhalb beantwortet: Paris (Gunther von Schwarzbürg, für Prof. Dr. F. Felten, mit Oberweis), Kloster Paradies (Wandmalerei, Poln. Inschriftenwerk, Prof. Dr. Joachim Zdrenka); Barlinek/Berlinchen (Polen, Glocke); Köln (Judenprivileg 1266, Wandmalerei St. Barbara, Bild Thomas Moore), Arlon (belg. Provinz Luxembourg, ehem. Erzdiözese Trier), Elsenfeld (Lkrs. Miltenberg), Hermsheim (frühma. Brakteat-Inschrift, Stadt Mannheim), Wildenburg (Mosbach-Miltenberg), Prien (Bayern); Müstair (Schweiz), Ingolstadt, Passau, Wien, St. Petersburg, Mannheim, zum Childebert-Ring.

Nikitsch: Augustiner-Chorherrenstift Niederwerth bei Koblenz (insgesamt 20 Objekte, mit Escherich), Mainz-St. Jakob (Prof. Dr. Gerd Rupprecht, Generaldirektion Kulturelles Erbe, Direktion Landesarchäologie), Mainz (Denkmalpflege der Stadt Mainz); Remagen (Lkrs. Ahrweiler), Xanten-St. Viktor (Anfrage Domschatzkammer); Odernheim (Anfragen wg. Disibodenberg); Remagen, (Inschriften Alte Pfarrkirche St. Peter und Paul) Grabinschriften Mainzer Dom; diverse Anfragen zu Epitaphen und Gutachten zum fragmentarischen Hochgrab des 1336 verstorbenen Dekans Johannes in der Liebfrauenkirche zu Oberwesel bezüglich dessen möglicher Wiederherstellung; diverse Anfragen wegen der Versetzung der bürgerlichen Grabsteine aus der Burg von Boppard.

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter Fuchs, Nikitsch, Monsees und Oberweis nahmen an den Tagungen der Mitarbeiter des Inschriftenunternehmens in Bonn (März 2008) und Mainz (März 2009) teil, in Mainz federführend.

Vorträge:

- R. Fuchs, Armenfürsorge in hoch- und spätmittelalterlichen Inschriften – ein verschwiegenes gutes Werk? (Universität Trier, beim Sonderforschungsbereich 600, B6, Trier November 2008).
- R. Fuchs, Einführung: Was sind Inschriften? zu J. Blänsdorf, Siste Viator, ... Lateinische Inschriften der Stadt Mainz (Buchvorstellung im Erbacher Hof, Mainz, Dezember 2008).
- R. Fuchs, Der Blick zurück – die Trierer Antike im Mittelalter (im Rahmen des sogenannten Westkolloquiums der Universität Trier, Trier Februar 2009).
- R. Fuchs, La certification des reliques en retard (im Rahmen des internationalen Symposiums *Épigraphie et culture manuscrite*, Poitiers September 2009).
- R. Fuchs, Trier-St. Maximin als Begräbnisplatz (im Rahmen der Tagung Begräbnis im Kloster, Lüneburg Oktober 2009).
- E.J. Nikitsch, Die „Deutschen Inschriften“ und das Projekt Inschriften-Mittelrhein-Hunsrück (IMH) (mehrfach 2008/09 in Oberwesel, Simmern, Mainz, Wiesbaden und München).
- E.J. Nikitsch, Ein neuer Grabmalstyp für Kleriker im Rhein/Main-Gebiet zwischen Spätgotik und Renaissance: Import, Innovation oder Variation? (Rom, Deutsches Historisches Institut, September 2008).
- E.J. Nikitsch, Die Deutschen Inschriften – Ein interakademisches Editionsunternehmen (Kurzvortrag im Rahmen der Jahresversammlung der Freunde und Förderer der Akademie, 2008).
- E.J. Nikitsch, Die Grabplatten des Klosters Disibodenberg (im Rahmen der Tagung Begräbnis im Kloster, Lüneburg Oktober 2009).

Veröffentlichungen:

- Eberhard J. Nikitsch, Fritz V. Arens als Mainzer Inschriftensammler und Epigraphiker, in: *Mainzer Zeitschrift. Mittelrheinisches Jahrbuch für Archäologie, Kunst und Geschichte* 103 (2008) S. 231–243.
- Eberhard J. Nikitsch, Ein neuer Grabmalstyp für Kleriker im Rhein/Main/Mosel-Gebiet zwischen Spätgotik und Renaissance – Import, Innovation oder Variation?, in: *Traditionen, Zäsuren, Umbrüche. Inschriften des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit im historischen Kontext. Beiträge zur 11. Internationale Fachtagung für Epigraphik, 9. bis 12. Mai 2007 in Greifswald*, hg. von Chr. Magin, U. Schindel, Chr. Wulf. Wiesbaden 2008, S. 263–276.
- Eberhard J. Nikitsch, Kloster Disibodenberg als Begräbnisstätte, in: *Als Hildegard noch nicht in Bingen war. Der Disibodenberg – Archäologie und Geschichte*, hg. von Falko Daim und Antje Kluge-Pinsker. Regensburg u. Mainz 2009, S. 115–124.
- Y. Monsees, Grabmäler im Kloster Eberbach. Ein Rundgang. Eltville 2009. (150 S.).